

Der Stadtler

Das Magazin der Groß-Enzersdorfer Volkspartei

Ausgabe 131 / November 2014

volkspartei
groß-enzersdorf

Team der Volkspartei Groß-Enzersdorf Voraus denken. Voran gehen.

Wir sind Bürgerinnen und Bürger, die sich für eine lebens- und liebenswerte Großgemeinde einsetzen.



Christian Pomassl, Johann Engelmann, Peter Riederer, Beate Krump, Wolfgang Alexowsky, Florian Mössinger, Hermann Schreiner, Peter Cepuder, Karin Klement, Michael Rauscher, Karl Pfandlbauer, Brigitte Lutz, Walter Mayr, Karin Gromann, Robert Kriegl, Olga Alexowsky, Reinhard Wachmann, Wilhelmine Zatschkowitsch, Markus Reschreiter, René Hefler, Dagmar Förster (o. Abb.)

Unsere Nummer 1
Karl Pfandlbauer

Stadtrat Karl Pfandlbauer steht an der Spitze unseres Teams

Agenda 2030

Das Team der Volkspartei-Groß-Enzersdorf hat die Agenda 2030 entwickelt



Stadtrat Karl Pfandlbauer: „Politik darf nicht anlassbedingt erfolgen, sie muss sich an Notwendigkeiten orientieren und nach klaren Konzepten ablaufen.“

Mit der agenda2030 hat die Volkspartei Groß-Enzersdorf diese Konzepte entwickelt! Sehen Sie das Video auf

YouTube <https://www.youtube.com/watch?v=KUZbc6iPZ5k>

Die wesentlichen Inhalte der Agenda 2030 sind:

Wirtschaft beleben und Wohlstand schaffen

Schulstandort für die Region ausbauen
Unsere Kultur und Geschichte pflegen
Gemeindefinanzen sanieren

Lebenswerte Gemeinde für uns ALLE

Ortsbild verschönern
Straßen sanieren
Familien im Alltag unterstützen

Die Gemeinde ist das Team

Gemeinsam mit der Bevölkerung Ideen finden
Beim Umsetzen der Ideen mit ALLEN zusammenarbeiten
Die Bevölkerung ehrlich einbinden

Zukunft gemeinsam gestalten

Lokale Vereine fördern statt fremde Lösungen zukaufen
Neue Wege der Kinderbetreuung ermöglichen
Seniorinnen und Senioren aktiv beteiligen

Mehr Eigenständigkeit für unsere Katastralgemeinden

Ortsvorsteher selbst bestimmen
Orts-Räte einrichten
Projekte gemeinsam planen und umsetzen

Siedlungen mit Weitsicht planen

Freiräume und Treffpunkte ermöglichen
Radwege ausbauen
Öffentlichen Verkehr in der Gemeinde ausbauen

agenda 2030.
großgemeinde groß-enzersdorf.

volkspartei
groß-enzersdorf

voraus denken.
voran gehen.

Der Stadtler

Kreismob!

Unsere Gedanken kreisen um den Kreisverkehr



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an unserem KreisMob! Und das große Echo zum Kreisverkehr zeigen uns, dass der Kreisverkehr der Bevölkerung ein großes Anliegen ist

Wir – das Team der Volkspartei Groß-Enzersdorf geben die Gestaltung des Kreisverkehrs jedenfalls nicht auf.

Spätestens nach den Gemeindevahlen am **25. Jänner 2015** können wir – so Sie uns bei der Wahl ihr Vertrauen aussprechen – die Neugestaltung eines unserer Gemeinde würdigen Kreisverkehrs in Angriff nehmen.



Wie im letzten Stadtler berichtet, hat Bürgermeister Tomsic entschieden, das Projekt zur Neugestaltung nicht beim Land Niederösterreich einzureichen. Dies ist schade, da das Projekt nahezu zur Gänze vom Land NÖ bezahlt würde.

Petition der Bauern

Übergabe einer Petition an den Präsidenten der Österreichischen Landwirtschaftskammer.

Unsere Marchfeldbauern empfinden sich von der Politik mangelhaft vertreten und oft auch medial falsch präsentiert. Sie sehen ein verzerrtes Bild der Darstellung ihrer Arbeit und ihrer Einstellung zur Umwelt.

An Ökonomierat *Ing. Hermann Schultes*, dem Präsidenten der Österreichischen Landwirtschaftskammer, wurde nun von Bauern unserer Großgemeinde eine dementsprechende Petition überreicht, in der die Hauptanliegen der Bauern im Detail aufgezeigt werden. Präsident Hermann Schultes versprach, die Anliegen an Landwirtschaftsminister *Andrä Rupprechter* weiterzuleiten.

Das Team der VP Groß-Enzersdorf unterstützt unsere Bauern, da sie das Marchfeld zu dem machen was es ist: eine Region, die für die hohe Qualität ihrer Landwirtschaftsprodukte und ihren Erholungswert bekannt ist.



Stadtrat *Karl Pfandlbauer*, Gemeinderat *Florian Mössinger*, Gemeindebauernratsobmann *Alfred Mayer*, Ortsbauernratsobmann *Reinhard Husch*, Gemeinderat *Robert Kriegl*, Gemeinderätin *Brigitte Lutz* und *Herbert Dittel*, Landwirt in Wittau übergeben die Petition an *Hermann Schultes*, den Präsidenten der Österreichischen Landwirtschaftskammer (Bild Mitte)

agenda 2030.
großgemeinde groß-enzersdorf.

volkspartei
groß-enzersdorf

voraus denken.
voran gehen.

Der Stadtler

Zukunft und Stadtbild Das Ortsbild verschönern



Die Fußgängerzone in Rastatt. © Martin Dürrschnabel (Eigenes Werk) [CC-BY-SA-2.5, via Wikimedia Commons]

Die Stadt Groß-Enzersdorf muss einen Anblick bieten, der uns stolz macht, hier daheim zu sein!

Die Großgemeinde bietet ideale Voraussetzungen, um vor allem den Wienerinnen und Wienern als Naherholungsgebiet zu dienen. Nutzen wir die gegebenen Chancen und beleben so auch unsere Ortschaften und das Zentrum von Groß-Enzersdorf.

Groß-Enzersdorf bietet im Gegensatz zum unmittelbar angrenzenden Teil von Wien noch einen wirklichen Stadtkern. Hier bietet sich auch eine Fußgängerzone an, die mit entsprechenden Lokalen und Geschäften zum Ausgehen und Bummeln einlädt.

Die starke Zuwanderung und Nähe zu Wien sind eine Herausforderung. Es gilt diese Herausforderungen mutig anzunehmen und als Chance zu begreifen. Das Team der Volkspartei Groß-Enzersdorf möchte dafür sorgen, dass unsere Großgemeinde gerade wegen der starken Zuwanderung und Wien-Nähe zu einem belebten Ort mit einem hohen Maß an Lebensqualität wird.



Stadtrat Karl Pfandlbauer:

„Groß-Enzersdorf soll ein sauberer und gepflegter Ort werden.“

Verkehrskonzept und Radwege Wir planen den Verkehr mit Weitsicht



Die Rathausstraße ist viel zu eng für parkende und fahrende Autos, Busse, LKW und Fahrräder

Busse und LKW quälen sich durch die enge Kaiser Franz Josef-Straße und die Rathausstraße. Vor Schulen und Kindergärten herrscht am Morgen und zu Betriebsende ein Verkehrschaos. Die Parkplatzsituation ist vielerorts in unserer Großgemeinde unbefriedigend. Da die Gemeinde stark wächst, nimmt auch die Anzahl der Fahrzeuge weiter zu.

Einzelne Maßnahmen alleine helfen nicht mehr, es braucht eine umfassende Lösung.

Stadtrat Karl Pfandlbauer:

„Ich möchte ein Verkehrskonzept, das die gesamte Großgemeinde umfasst. Teil eines solchen Konzeptes ist für mich auch ein Radwegnetz, das in Ortschaften vorhandene Lücken schließt und alle Katastralgemeinden untereinander verbindet.“



Der Stadtler

Betreutes Wohnen in Groß-Enzersdorf

Wir unterstützen selbstständiges und leistbares Wohnen im Alter



Karl Pfandlbauer zeigt den Standort für die neuen Wohnungen:

„Die Volkspartei hat gediegene Konzepte, die die umfassenden Anforderungen des starken Wachstums der Gemeinde erfüllen.“

Ansprechpartner für alle Fragen zum Bauprojekt und zur Wohnungsvergabe ist **Walter Mayr**, Aufsichtsratsvorsitzender der NÖ Wohnbaugruppe WET:
E: w.mayr@gnb-nbg.at | T: 0664/4501943

Am Areal des ehemaligen Kindergartens in der Lobastraße 5 werden 17 Wohneinheiten „Betreutes Wohnen“ und 36 Wohneinheiten für Miete mit Kaufoption errichtet. Das langjährige Verfahren wegen Einsprüchen ist vor dem Verwaltungsgerichtshof als Vorstellungsbehörde abgeschlossen worden. Zur Vorbereitung des Baus wurden nun die Gespräche mit dem Bauamt der Stadtgemeinde eingeleitet. Der gemeinnützige Bau-träger WET hat vor 4 Jahren das Grundstück erworben, durch den Erlös konnte von der Gemeinde der Zubau des Kindergartens „Am Weinling“ durchgeführt werden.



Was ist betreutes Wohnen?

- Wohnungen sind vorwiegend barrierefrei ausgeführt.
- Ein Aufenthalts- bzw. Gemeinschaftsraum steht zur Verfügung.
- Das Objekt liegt bevorzugt im gut erschlossenen Ortsgebiet – Anschluss an Infrastruktur, Nahversorgung, Freizeitgestaltung.
- Gesundheits- und Sozialdienste stehen grundsätzlich zur Verfügung.

Junges Wohnen Den Traum von der ersten eigenen Wohnung erfüllen

Das Land Niederösterreich unterstützt mit einer neuen Förderschiene junge Menschen dabei, wenn es um ihre erste Wohnung geht. Viele junge Menschen wollen als Startwohnung nur schnell eine kleine und günstige Wohnung. Die erste Wohnung ist oft nicht die Wohnung fürs Leben, sondern muss ganz anderen Kriterien entsprechen, wie zum Beispiel Zentrumsnähe oder eine gute Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel. Gemeinsam mit gemeinnützigen Bauvereinigungen und den niederösterreichischen Gemeinden soll genau dieser Wohnraum in den nächsten Jahren geschaffen werden.

Das Team der Volkspartei Groß-Enzersdorf wird sich gemeinsam mit dem Land Niederösterreich für die Errichtung bzw. Sanierung von „jungen“ Wohnungen einsetzen. Durch diese Initiative wird jungen Menschen eine leistbare Wohnung IN UNSERER GEMEINDE geboten.



Stadtrat Michael Rauscher: „Alle reden über Förderung von Jugend und Jungfamilien. Die Volkspartei jedoch setzt durch die Schaffung von leistbarem Wohnraum speziell für die Jugendlichen in unserer Großgemeinde einen konkreten Schritt. Das Team der Volkspartei Groß-Enzersdorf hat für die Einbeziehung unserer Teenager konkrete Ideen. Vor allem werden wir euch in einen ehrlichen und regelmäßigen Dialog einbinden um eure wirklichen Wünsche zu ergründen und gemeinsam umzusetzen.“



Was ist „Junges Wohnen“?

- Wohnungen mit max. 55m²
- Nur in Miete zu vergeben
- Für Mieterinnen bzw. Mieter bis 35 Jahren
- Finanzierungsbeitrag beträgt höchstens EUR 4.000.
- Wenn alle Kriterien erfüllt sind, können 20% mehr Wohnbauförderung beansprucht werden.

agenda 2030.
großgemeinde groß-enzersdorf.

volkspartei
groß-enzersdorf

voraus denken.
voran gehen.

Der Stadtler



... immer aktiv!

Gemütliches Beisammensein



Unser traditionelles **Striezelwürfel** findet am **Dienstag, 4. November** um **14:30 Uhr** in der **Weinlaube Ludl** statt.

Gäste sind herzlich willkommen!

Ausflüge

Unser letzter Ausflug führte uns zur Firma Austria-Shirt nach Attlengbach und nach Mayerling. Besonders das wunderbar renovierte Stift Heiligenkreuz hat uns alle fasziniert. Den nächsten Ausflug planen wir am 19. November zum Spanferkelessen.



Herzlichen Glückwunsch!

Wir gratulieren Barbara Gaugitsch herzlich zum 70. Geburtstag!

80. Geburtstag von Otto Hat

Der ehemalige Schuldirektor, Stadtrat und Parteiohmann der Volkspartei Groß Enzersdorf, Otto Hat, feierte seinen 80er. Aus diesem Anlass ließen es sich Peter Cepuder, Michael Rauscher und René Hefler nicht nehmen, dem Jubilar persönlich zu gratulieren. Aus einem geplanten Kurzbesuch wurde ein netter Abend mit vielen Anekdoten und Geschichten von damals. Wir wünschen weiterhin alles Gute und viel Gesundheit!



Kürbisfest



Im Zentrum von Groß-Enzersdorf fand das traditionelle Kürbisfest der Frauen der Volkspartei Groß-Enzersdorf bei herrlichem Herbstwetter statt.

Das Fest für die ganze Familie zog viele Besucherinnen und Besucher an und es war für alle etwas dabei: Kürbisgerichte, Sturm, Kürbisschnitzen, Zierkürbisse und eine Hüpfburg für die Kinder.

Videos und Fotos zu unseren Aktivitäten finden Sie unter www.derstadtler.at in der Fotogalerie.



Kürbisfest-Organisatorin Dr. Karin Gromann (4. v. li.) mit dem Team der Volkspartei Groß-Enzersdorf

volkspartei
wittau

Im Oktober wurde die Wahl der Ortsbäuerin Wittau durchgeführt.

Heidi Mayer wurde als Ortsbäuerin wieder gewählt, auch ihre Stellvertreterin Helga Burger wurde wieder bestätigt.

Auf dem „Selfie“ vorne v.l. Heidi Mayer und Helga Burger, hinten v.l. Gemeinderätin Wilhelmine Zatschkowitsch, Ilse Wögler und Gabriele Schauer



Der Stadtler



Da lacht der Mohr....

Jetzt geht's los

Im letzten Gemeinderat wurde in einem Aufwasch die gleichzeitige Sanierung mehrerer Straßen und zahlreicher Probleme im Bereich Regenwasserbeseitigung beschlossen.

Eine derartige Sanierungswelle hat unsere Gemeinde schon ewig (und bei „ewig“ kenn ich mich aus) nicht mehr erlebt.

Die regierenden Gemeindeväter und -mütter haben also beschlossen die Behebung von teils seit Jahrzehnten gegebenen Versäumnissen ihrer Vorgänger zumindest zu beginnen.

Bei den Sanierern handelt es sich um dieselben, die zuvor ein paar Jahrzehnte lang vergessen haben, dass Kanal, Straße und Co. auch zu bauen und erhalten sind. Dies erweist sich als großer Vorteil, denn schließlich weiß keiner besser, was zu reparieren ist als der, der es zuvor kaputt gemacht hat.

Jeder Zusammenhang mit drohenden Gemeindewahlen ist zufällig und eher ärgerlich.

Einer für Alle(s)

Seit kurzem werden auffallen viele der sich positiv auf Bürgerinnen und Bürger auswirkenden Taten durch den Bürgermeister persönlich bearbeitet und im Gemeinderat vorgebracht.

Ob es sich hierbei um Straße, Kanal, Feuerwehrbauten oder was auch immer handelt, der zuständige Stadtrat und dessen Ausschuss werden nicht im Geringsten belästigt.

Dies spart den betroffenen Mandataren eine Menge Arbeit – Danke.

Die Kopierer

Meine roten Freunde zeigten schon mehrmals, dass ihnen Ideen des Teams der Volkspartei sehr gut gefallen, weshalb sie diese immer wieder gerne übernehmen.

Formate von Aussendungen, Auftritte in elektronischen Medien, politische Themen und vieles mehr wurden schon kopiert. Unlängst wurde sogar ich, der Mohr, also eine lebende Figur, in Form einer „Roten Hanni“, nachgeahmt. Dazu kann ich kann nur sagen:

Wozu eine Kopie wählen, wenn man das Original haben kann?

Gleichbehandlung von Bürgern und politischen Mandataren

In unserer Gemeinde hat die Tätigkeit einfacher Bürger im Rahmen der Bürgerbeteiligung denselben Stellenwert wie die eines politischen Mandatars. Dies zeigt, dass bei uns kein Unterschied zwischen den Mandataren von Parteien und der Bevölkerung gemacht wird.

Beispielsweise wurde unlängst das von der Volkspartei Groß-Enzersdorf ausgearbeitete Projekt zur Gestaltung des Kreisverkehrs vor Wien im zuständigen Gemeindeausschuss für Gut befunden. Diesem von der Frau Vizebürgermeisterin geleitet Gremium gehören auch andere SPÖ-Mandatäre an. Der Ausschuss gab die Empfehlung ab, das Projekt beim Land NÖ einzureichen. Der Herr Bürgermeister sagte aber NEIN.

Ganz so, wie er seinerzeit auch zu unzähligen Projekten der Bürgeraktion „Gemeinde 21“ NEIN gesagt hat.

Dies ist ein Zeichen echter Gleichbehandlung von Bürgern und politischen Mandataren.

Wo gibt es so etwas noch? – DANKE.



Folgen Sie dem Schwarzen Mohren auf facebook und lachen Sie mit ihm: www.facebook.com/schwarzer.mohr



Informieren Sie sich:

Sie finden aktuelle Artikel auf der Homepage der ÖVP Groß-Enzersdorf: www.derstadtler.at

Wenn Sie unseren newsletter erhalten wollen, schreiben Sie eine e-mail an oevp@derstadtler.at



www.facebook.com/derstadtler.grossenzersdorf



<https://twitter.com/derstadtler>